

## Kap. IX.

## Arabische Holzbauten.

Auch im übrigen Orient ist zu muhamedanischer Zeit das Holz vielfach verwandt worden, jedoch sind diese Holzbauten mehr als die von Stein in Verfall geraten und geben uns keinen zusammenhängenden Ueberblick. Nur Einzelheiten mögen hier erwähnt werden, die wie in Spanien beweisen, dass die Araber sowohl die vorhandenen römischen

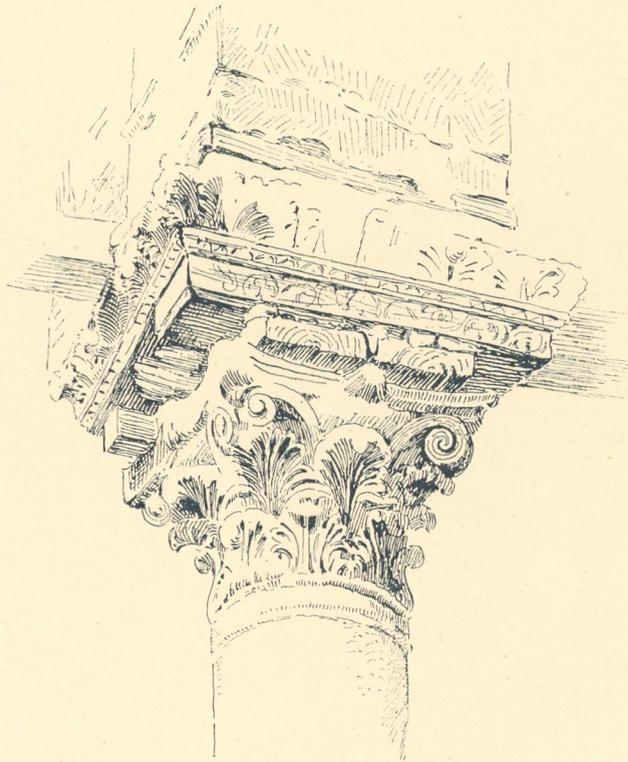


Fig. 168.

Aus der Moschee Amrou in Cairo VII. Jahrh. (Prisse d'Avennes).  
Antikes Kapitäl mit Holzabacus und Holzanker.

und byzantinischen Formen, wie auch direkt Bauüberreste benutzten, um mit Hülfe dieser und des leichtzubearbeitenden Holzmaterials, ihre Bauten auszuführen.

So stellt z. B. Fig. 168 ein antikes korinthisches Kapitäl dar, welches, einem römischen Bau entnommen, von den Arabern mit kreuzweise übereinandergeschobenen Bretterlagen versehen wurde, um auf diese Unterlage einen Bogen zu stellen.

Ebenso benutzte man toskanische Säulen als Ausgangspunkt für einen baldachinartigen Aufbau und konstruierte das Hauptgesimse als einen hölzernen Behang. Fig. 169.

Auch die aus dem massiven Gemäuer der Häuser in die engen Strassen herausragenden Balken sind im Brett konstruiert und verleihen dadurch dem Strassenbilde ein für uns Nordländer ganz eigenartiges Aussehen. Fig. 170.

Zu diesen Vergitterungen wurde als Grundlage ein geometrisches Muster gewählt, welches entweder in übereinander geblatteten dünnen Brettchen oder in Drechslerarbeit ausgeführt wurde, wie solches Fig. 171, 172 und 173 zeigen.

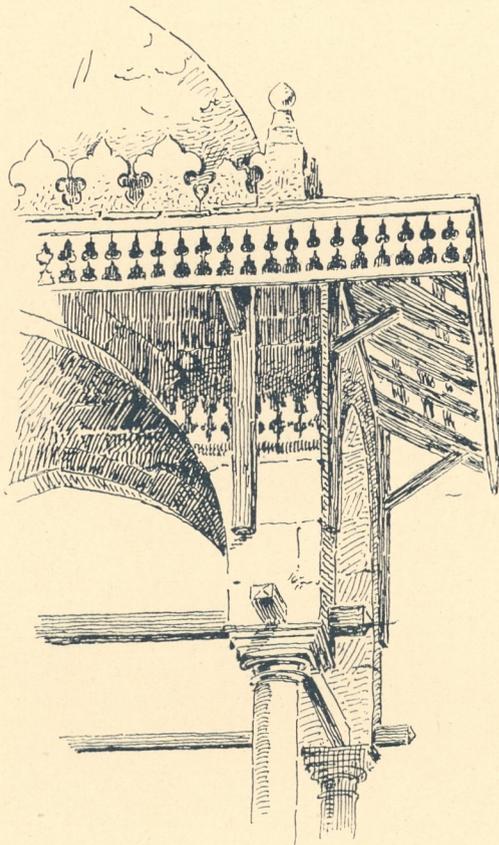


Fig. 169.

Vom Grabe eines Emirs auf dem Friedhof zu Karafeh XVIII. Jahrh.  
Nach Prisse d'Avennes I, Taf. 35.

Ueberblickt man diese ganze Reihe der maurischen Abbildungen\*) und auch die Figuren maurischen Stils, so wird man daraus klar ersehen, dass der ganze Gedankengang dieser orientalischen Kunst in nur geringer Beziehung zu den Ideen der abendländischen Künste steht. Die orientalische Kunst bildet vielmehr ein geschlossenes Ganze für sich und wird uns Nordländer stets als eine exotische Pflanze ansprechen. In die abendländischen Stilarten ist jedoch zu verschiedenen Zeiten ein orientalischer Einfluss eingedrungen, wie ja die spanischen Renaissancegesimse, einzelne italienische Decken und anderes mehr zeigen.

\*) Siehe Uhde, Baudenkmäler in Spanien und Portugal.

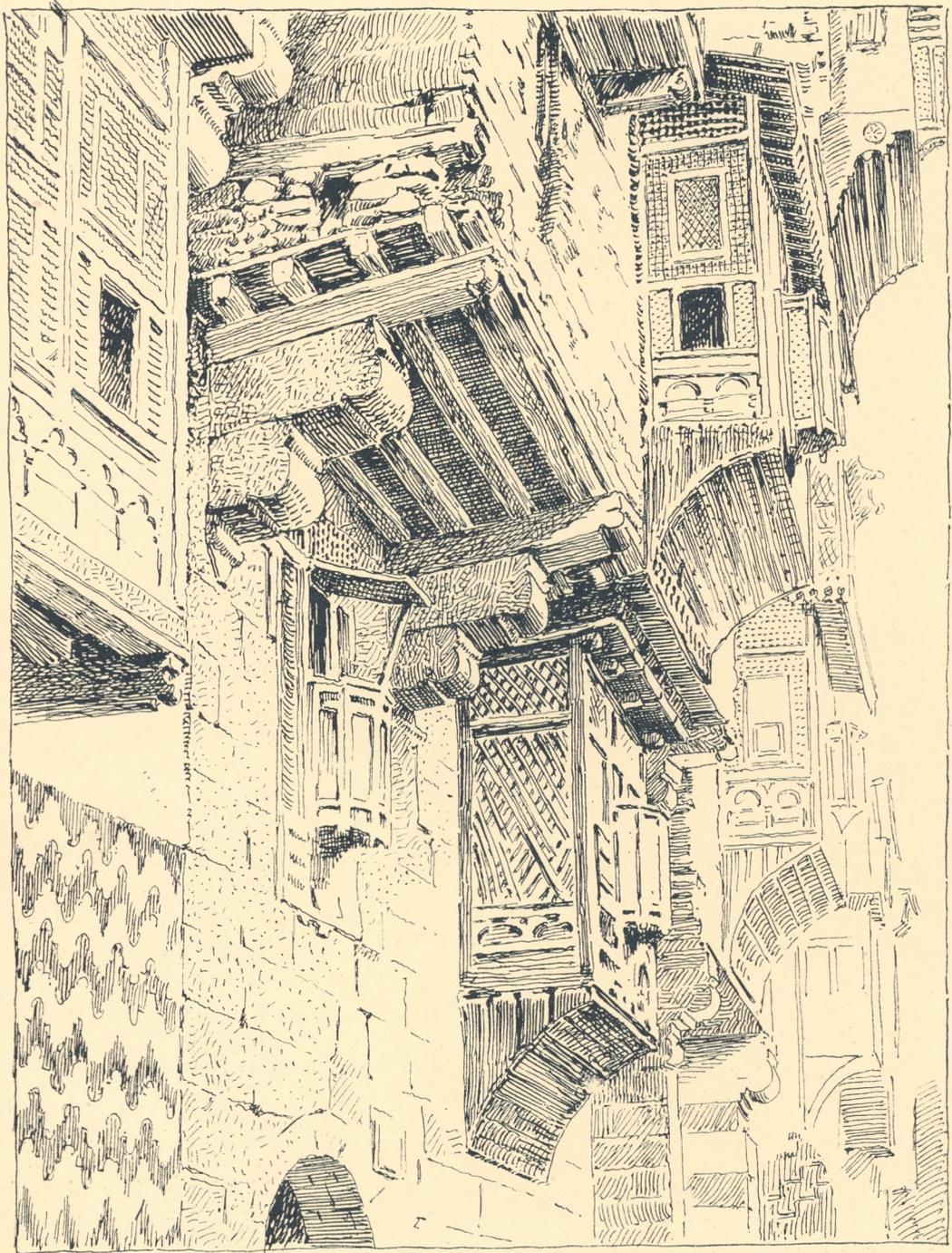


Fig. 170.

The Arab House. Transactions of the Royal Institute of British Architects Vol. 6, 1890.  
Strasse in Cairo. Nach einer Photographie.

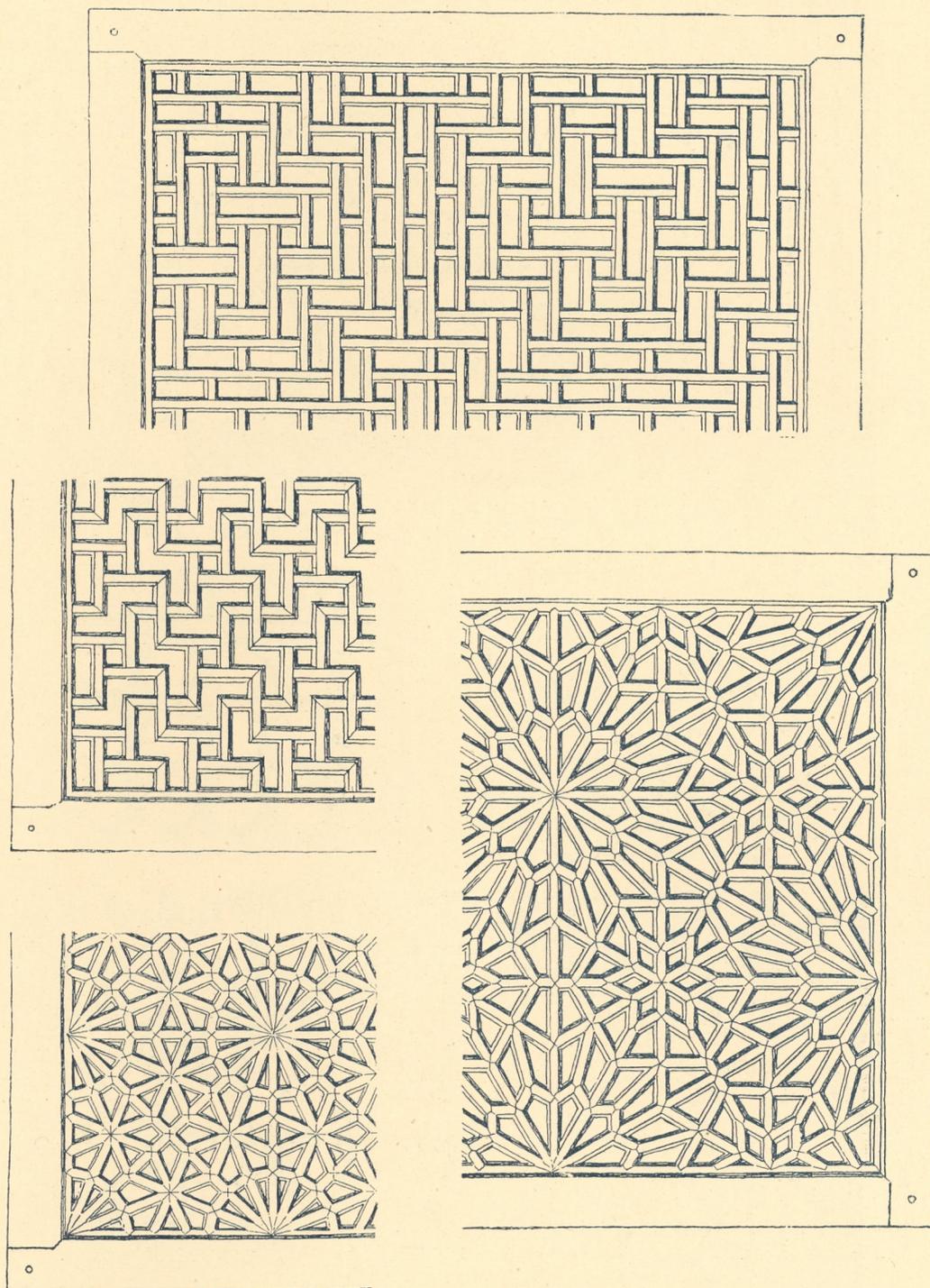


Fig. 171.  
Arabische Holzgitter.

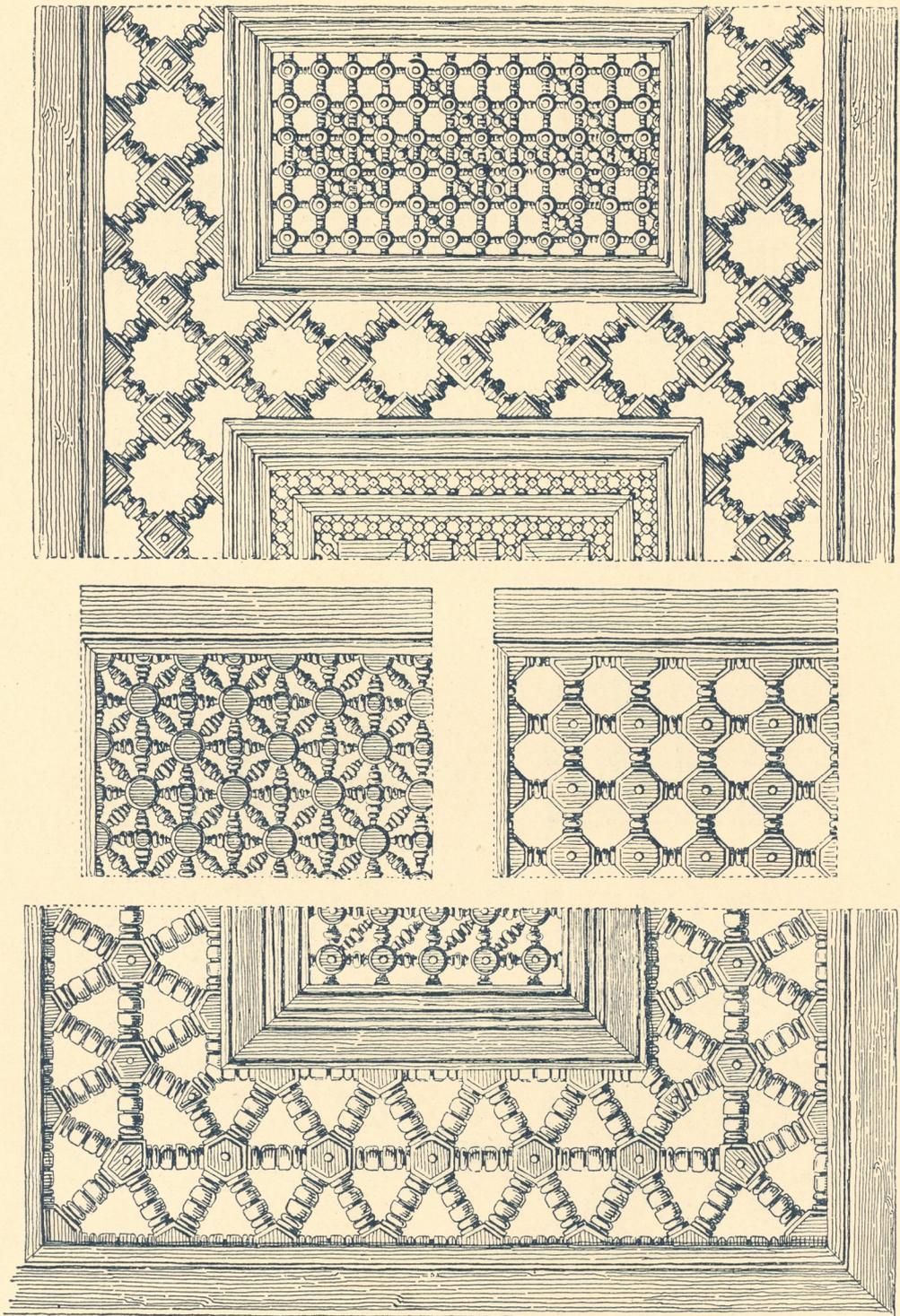


Fig. 172.  
Arabisches Holzgitter.

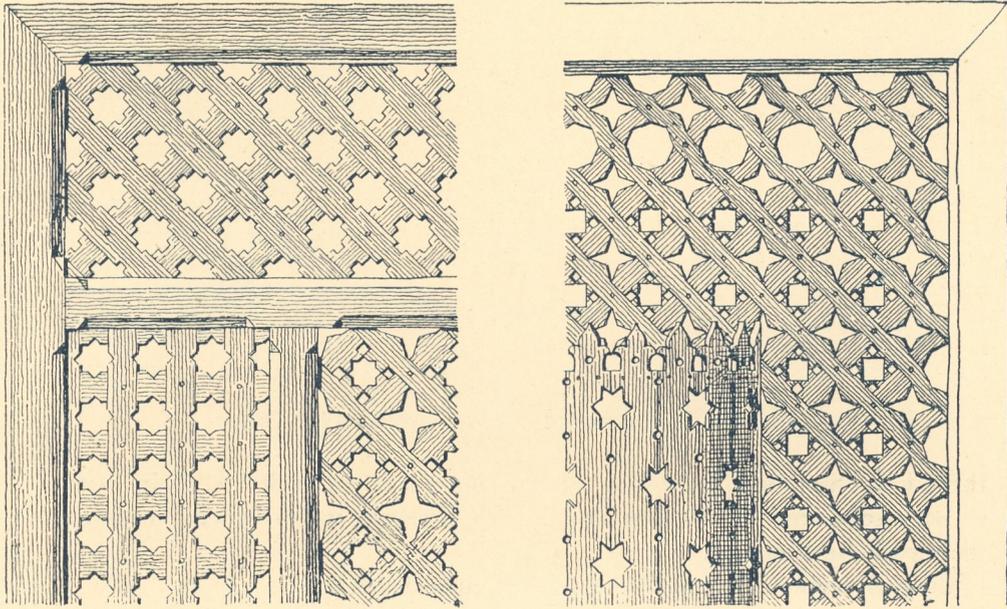


Fig. 173.  
Arabische Holzgitter.